

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم

بدین بوم و بر زنده یک تن مباد
از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Jakob Reimann

25.08.2021

KRIEG IN AFGHANISTAN

Verbrannte Erde

Massenhinrichtungen und Rekrutierung Minderjähriger: UN-Bericht kritisiert schwere Menschenrechtsverbrechen nach Machtübernahme der Taliban



AP Photo/Rahmat Gul

Schrauben vergeblich an ihrem Image: Taliban wollen moderat erscheinen

Die Lage am Flughafen in Kabul ist weiterhin angespannt. Aus Angst vor der Herrschaft der Taliban verlassen täglich Tausende das Land, während ein UN-Bericht vom Dienstag den Islamisten schwere Menschenrechtsverletzungen anlastet. Nach der Machtübernahme vergangene Woche gaben sich die Taliban offensiv moderat. So traf sich Taliban-Sprecher Mawlawi Abdulhak Hemad zum Interview mit der Journalistin Beheshta Arghand beim afghanischen Sender *Tolo News*. Nie zuvor ließ sich ein hochrangiger Taliban im TV von einer Frau interviewen – zur Zeit ihrer ersten Herrschaft (1996–2001) undenkbar. Die Islamisten haben mantraartig versichert, ihre Herrschaft werde diesmal anders.

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

Die UN-Hochkommissarin für Menschenrechte, Michelle Bachelet, berichtete demgegenüber am Dienstag von schweren Menschenrechtsverletzungen seit der De-facto-Machtübernahme. In einer Sondersitzung des UN-Menschenrechtsrats in Genf prangerte Bachelet Massenhinrichtungen von Zivilisten und ehemaligen Angehörigen der afghanischen Einsatzkräfte an, wie *dpa* berichtete. Zudem »bestehen gravierende Risiken für Frauen, Journalisten und die neue Generation von Leitfiguren der Zivilgesellschaft«, sagte Bachelet. »Afghanistans unterschiedliche ethnische und religiöse Minderheiten sind ebenfalls der Gefahr von Gewalt und Unterdrückung ausgesetzt.« Auch würden friedliche Proteste unterdrückt und Minderjährige zum Waffendienst geholt, in manchen Regionen unter der Kontrolle der Taliban dürften Mädchen teils nicht mehr zur Schule gehen.

»Ich fordere die Taliban nachdrücklich auf, sich Normen für eine verantwortungsvolle Staatsführung« zu geben, so Bachelet abschließend in einer Formulierung, die im Grunde einer politischen Anerkennung der Islamisten gleichkommt. Nachdem Russland und China bereits mit den Taliban ins Gespräch gekommen waren – und dafür harsche Kritik einstecken mussten –, gab es in Kabul nun hohen Besuch aus Langley. CIA-Direktor William Burns traf sich am Montag mit dem Vizechef der Taliban, Mullah Abdul Ghani Baradar, zu einem persönlichen Gespräch, berichtete die *Washington Post* am Dienstag. Der deutsche Diplomat Markus Potzel ist schon seit vergangener Woche zu Verhandlungen mit den Taliban in Doha.

Angesichts der fortlaufenden Evakuierungen aus Kabul forderte Taliban-Sprecher Sabihullah Mudschahid am Dienstag, keine weiteren afghanischen Fachkräfte außer Landes zu fliegen. »Wir fordern sie auf, dies zu stoppen«, sagte Mudschahid vor Journalisten. Er wiederholte auch die Warnung der Islamisten, dass nach dem 31. August keine Evakuierungsflüge aus Kabul mehr erfolgen dürften. Darüber berieten am Dienstag nachmittag die Staats- und Regierungschefs der G7-Staaten in einer Onlinekonferenz, bei der sich Großbritannien und andere für eine Verlängerung über dieses Datum hinaus einsetzen wollten. Ergebnisse wurden bis *jW*-Redaktionsschluss nicht bekannt.

Derweil sieht Russland das »Risiko eines erneuten Bürgerkriegs«, wie der Sprecher von Präsident Wladimir Putin, Dmitri Peskow, am Montag erklärte, und befürchtet ein mögliches Überschwappen der Gewalt nach Zentralasien. Nach gemeinsamen großangelegten Militärübungen mit Usbekistan und Tadschikistan im August hat Moskau nun seine größte Auslandsbasis in Tadschikistan weiter hochgerüstet, wie *dpa* meldete. Es

seien mehrere Panzerabwehrsysteme des Typs »Kornet« in Afghanistans Nachbarland gebracht worden.

Junge Welt 24.08.2021